

Brücken geschlagen

Das Brückenfest wurde seinem Namen gerecht. Es wurden unzählige Brücken geschlagen, über alle Grenzen hinweg.



Mit «Brückenwörtern» eröffneten Schulkinder das Brückenfest.

An diesem eindrücklichen Anlass vom 12. September wurden unzählige Brücken geschlagen. Im Organisationskomitee haben drei Organisationen die Verantwortung getragen, die auch sonst schon den Brückenschlag beherrschen: der Senti-Treff, der Verein BaBeL und die Pfarrei St. Karl. Mitgearbeitet haben rund 30 Organisationen aus den Quartieren beidseits der Reuss – viele davon aus der Pfarrei St. Karl – und haben so das Fest überhaupt ermöglicht.

Eröffnungszereemonie

Eindrücklich war die Eröffnung mit den Schulkindern des Grenzhof- und des Karlischulhauses. Sie haben in ihren Schulklassen über «Brückenwörter» gesprochen und diese dann auf Puzzleteilen visualisiert. Haben Sie die so gestaltete Brücke auf der Brücke wahrgenommen?

Vielfalt

Mich hat die Vielfalt des Festes beeindruckt: Die Angebote der Jugendverbände, das Kinderprogramm auf der unteren Kirchenterrasse, die liebevoll gestaltete Führung durch die Räume unter der Kirche, all die kulinarischen Köstlichkeiten, die Tänze und Gesänge der verschiedenen

Nationen. Und noch viel mehr: alles hatte seinen gebührenden Raum an diesem Fest. Am Abend wurde die Vielfalt auf dem Areal des Dammgärtli weitergeführt.

Dank

Herzlichen Dank allen, die einen Beitrag geleistet haben, im Hintergrund oder an vorderster Stelle. Danke auch all jenen, die mit dem Besuch des Anlasses ihre Bereitschaft zum Brückenschlag gezeigt haben. Mir hat das Brückenfest gezeigt, dass das Pfarreiprofil «Wir verbinden Menschen und Kulturen» nicht blosses Lippenbekenntnis ist, sondern gelebter und tätiger Glaube über die Pfarreigrenzen hinaus.

*Silvia Huber,
Gemeindeleiterin*



Fröhlicher Tanz auf der Karli-Brücke.